

Arbeitskreis Deutsch als Wissenschaftssprache e. V. (ADAWIS) Information für die Presse

Berlin, den 10.04.2021

Wissenschaftler protestieren weltweit gegen sprachliche Diskriminierung zugunsten von Englisch.

Der Anlass: Der Verlag de Gruyter schrieb vor kurzem einen Preis von 2.000 € für junge Altertumswissenschaftler aus, einzureichen bis 30. April 2021. Der als weltweit „beste wissenschaftliche Monographie“ eligible Text muss gemäß Ausschreibung auf Englisch verfasst und darf keine Übersetzung sein.

Der Protest: Weit über 100 weltweit tätige Geisteswissenschaftler und der Vorstand des deutschen philosophischen Fakultätentages protestierten gestern in einem Offenen Brief gegen diese willkürliche sprachliche Einschränkung potenziell preiswürdiger Texte (https://www.academia.edu/46449232/Open_letter_to_De_Gruyter_concerning_English_only_language_policy_for_Trends_in_Classics_Book_Prize_for_early_career_researcher).

Die Begründung: Dem Verlag de Gruyter sei zwar bestens bekannt, dass es in den Altertumswissenschaften nach wie vor gängige Praxis ist, gleichberechtigt auch auf Deutsch, Französisch, Italienisch, Neugriechisch oder Spanisch zu diskutieren und zu publizieren. Durch die jetzige Einschränkung auf Englisch „privilegiert er aber eindeutig englische Muttersprachler“. Völlig inakzeptabel sei auch die damit verbundene Diskriminierung von „Nachwuchswissenschaftlern in Europa und darüber hinaus“, die eine potenziell „weltweit beste“ Arbeit primär nicht auf Englisch verfasst haben und echte Internationalität auch mit Vielsprachigkeit verbänden.

Die aktuelle Ausschreibung lässt es nicht einmal zu, eine professionelle Übersetzung einzureichen. Dies findet der ADAWIS besonders verwerflich. Junge mehrsprachige, aber nicht anglophone Wissenschaftler seien damit von der Teilnahme faktisch ausgeschlossen. Stattdessen trete, so die Unterzeichner, „dieser große wissenschaftliche Verlag die international vielsprachige Verflechtung der Altertumswissenschaften mit Füßen“.

Das Fazit: Die Tatsache, dass die fachlich zwar hochrespektable Jury dennoch keinen einzigen englischen Muttersprachler enthält, ist nach Ansicht des ADAWIS nicht nur ein „wissenschaftspolitischer Treppenwitz“, sondern ein handfester Skandal. „Selbst renommierte Verlage scheinen mittlerweile zu glauben, *English only* verbürge automatisch Qualität“. Die Unterzeichner wissen dagegen: „Gerade viele fremdsprachlich forschende anglophone Kollegen sind da völlig anderer Ansicht“.

Die Liste der Unterzeichner ist noch nicht geschlossen, weitere Unterstützer sind willkommen.

ADAWIS – ARBEITSKREIS DEUTSCH ALS WISSENSCHAFTSSPRACHE e.V.

ERSTER VORSITZENDER: Prof. Dr. med. Ralph Mocikat,

STELLVERTRETER: Dr. phil. Jascha Braun, Dr. rer. nat. habil. Hermann H. Dieter, Prof. Dr. phil. Adelheid Herrmann-Pfandt, Prof. Dr. phil. Olga Rösch

POSTANSCHRIFT: Postfach 450103, 12171 Berlin

KONTODATEN: IBAN DE41 1001 0010 0472 0701 02; BIC PBNKDEFF

EMAIL: info@adawis.de; INTERNET: www.adawis.de
